



Liebe Schwestern und Brüder
unserer Pfarrei St. Hildegard von Bingen,

am 31. Dezember 2025 endet nach 10 ½ Jahren mein Dienst in der Pfarrgemeinde. Begonnen habe ich genau an meinem 60. Geburtstag in Friedrichsfelde/Karlshorst, 2016 kam im Herbst Kaulsdorf, 2018 Biesdorf und 2021 Marzahn hinzu. Schließlich wurde ich am 1. Januar 2022 der erste Pfarrer unserer nun „zusammengeführten“ Pfarrei St. Hildegard. Mit Erreichen meines 70. Geburtstags bat ich unseren Erzbischof, mich in den Ruhestand begeben zu dürfen, da ich gerade im vergangenen Jahr erhebliche gesundheitliche Probleme hatte und somit auch nicht mehr in vollem Umfang die Leitung der Pfarrei wahrnehmen konnte. Ferner spüre ich auch das Alter. Ich bin nicht mehr so leistungsfähig, wie noch vor einigen Jahren. Ich bin dankbar für diese Zeit, die natürlich viel abverlangt hat, aber eben

auch so manche fruchtbare Inspiration und so unendlich viele Begegnungen geschenkt hat. Natürlich haben wir durch Zusammenlegung und Corona-Krise so manche Stürme bestehen müssen. Wir haben viele Gottesdienstbesucher schlichtweg danach verloren, ich hoffe, nicht allein durch mein Versagen. Sicher schaue ich auch kritisch auf mein Wirken zurück, erkenne gemachte Fehler und sehe auch Brüche in dem, was hätte sein können und der Realität. Dafür bitte ich Gott und diejenigen, die ich vielleicht Unrecht getan habe um Verzeihung.

Ich werde künftig weiterhin in der Pfarrei wohnen, da ich sonst überhaupt keine sozialen Bezüge mehr irgendwohin hätte. Aber ich werde zunächst (vor allem in Friedrichsfelde und Karlshorst) keine Aushilfen übernehmen, damit mein Nachfolger sich einfach unbefangen hier einfinden kann und nicht mit dem „Schatten“ des ehemaligen Pfarrers leben muss. In den Gemeinden in Kaulsdorf, Biesdorf und Marzahn werde ich mich jeweils an einem Sonntag in Januar verabschieden in Friedrichsfelde/Karlshorst am 1. Januar in der Neujahrsmesse den Abschluss meines Dienstes feiern.

Ich danke von ganzem Herzen für all die Zeichen der Solidarität und Freundschaft, die ich erfahren durfte. Bleiben wir im Gebet verbunden.

Herzlichst Ihr

Martin Benning, Pfr (ab 1.1. i.R.)